

Innen Kultur. Außen Kultur. Und dazwischen? Entgrenzungen und Spielräume in den Künsten und in der Kulturpolitik

Symposium am 1.12.2016, 14:00 - 19:00 Uhr

Veranstaltungsort:

Universität für Angewandte Kunst, Heiligenkreuzer Hof, Schönlaterngasse 5, 1010 Wien

Es gehört seit jeher zu den Grundvoraussetzungen künstlerischer Tätigkeiten, bestehende Grenzen in Frage zu stellen bzw. zu überwinden. KünstlerInnen spielen am internationalen Parkett eine Rolle, ihr Qualitätsverständnis erschöpft sich nicht in der lokalen, regionalen oder nationalen Anerkennung. Sie wollen an internationalen Entwicklungen mitwirken oder mit ihren künstlerischen Vorhaben das aktuelle Geschehen, wo immer es sich konzentriert, beeinflussen. Vorstellungen eines „Innen“ gegen ein „Außen“ werden einer solchen Herangehensweise nicht gerecht.

Umso unverständlicher erscheint es, dass auf kulturpolitischer Ebene ungebrochen eine strikte Trennung von innerer und äußerer Ressortzuständigkeit herrscht. An einer solchen scheint der jüngste Zusammenschluss von Außenkultur- und Integrationspolitik im Außenamt Österreichs bislang nur wenig geändert zu haben. Dabei ist auf allen politischen Ebenen schon auf Grund der Änderungen der demografischen Zusammensetzung eine internationale Ausrichtung nicht mehr wegzudenken. Gerade Wien als weltweit anerkanntes kulturelles Zentrum ist ein herausragendes Beispiel für Internationalität in Stadt- und Landeskulturpolitik.

Im Rahmen eines Salon der Kulturen wollen wir mit KünstlerInnen, InstitutionenvertreterInnen, WissenschaftlerInnen und kulturpolitisch Verantwortlichen zum Stand des Zusammenwirkens von Innen- und Außenkulturpolitik in Austausch kommen. Sprechen wollen wir über das Entstehen und Verschwinden von Grenzen, über den Mehrwert und die Herausforderungen von transnationalen Projekten und Programmen und über transkulturelle Kooperationen. Ausgehend davon gilt es zu fragen, inwieweit eine neue Qualität kulturpolitischer Kooperationen an der Zeit wäre und wie diese aussehen könnte: Wie können internationaler Kulturaustausch und nationale Kulturförderung zusammengedacht werden? Wo geschieht dies bereits in der Praxis? Was weiß man aus der Forschung und wo gibt es Potentiale der Vernetzung?



Denken und Handeln
im Kulturbereich **EDUCULT**

Ablauf

- 14:00 Begrüßung
Michael Wimmer (Geschäftsführer EDUCULT)
- 14:15 Einleitung zum Thema
Aron Weigl (EDUCULT)
- 14:30 Impulsvortrag
Wolfgang Schneider (UNESCO Chair Cultural Policy for the Arts in Development, Institut für Kulturpolitik der Universität Hildesheim)
- 15:00 Round Table 1: Zur Bedeutung des Internationalen in der künstlerischen Arbeit
Moderation: Andreas Stadler
- 16:30 Kaffeepause
- 17:00 Vom Verschwinden und Entstehen innerer und äußerer Grenzen
Im Gespräch mit Claudia Heu (freie Künstlerin, Wien)
Moderation: Aron Weigl
- 17:30 Round Table 2: Verschränkungen nationaler und auswärtiger Kulturpolitik
Moderation: Michael Wimmer
- 19:00 Verabschiedung

Round Table 1

Zur Bedeutung des Internationalen in der künstlerischen Arbeit

ImpulsgeberInnen

Monika Mokre

Forschungsgesellschaft für kulturökonomische und kulturpolitische Studien

Julya Rabinowich

Autorin und Kolumnistin

Sascha Rathey

Landestheater Innsbruck, Orchestra of Europe

Oliver Ressler

Künstler und Filmemacher

Marie-Therese Rudolph

Künstlerische Leitung Festival 4020

Rio Rutzinger (angefragt)

ImPulsTanz, künstlerische Leitung Workshops & Research

Round Table 2

Verschränkungen nationaler und auswärtiger Kulturpolitik

ImpulsgeberInnen

Yvonne Gimpel

UNESCO Österreich

Wolfgang Schneider

Universität Hildesheim, Institut für Kulturpolitik

Andreas Stadler

Bundesministerium für Europa, Integration und Äußeres

Stephan Vavrik

Bundesministerium für Europa, Integration und Äußeres (Multilaterale Kulturpolitik und Sport)

Rolf Witte

Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung (Kulturelle Bildung international)

Wolfgang Zingg

Kulturpolitischer Sprecher Die Grünen

N. N. (angefragt)

Bundeskanzleramt (Europäische und internationale Kulturpolitik)